ROTER HAHN

DIE LINKE. IM BUNDESTAG

AUSGABE 116

SEPTEMBER 2022 (II)

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Wochenende ist Ilja Seifert im Alter von 71 Jahren verstorben - ein guter Freund und langjähriger Mitstreiter, den ich sehr vermissen werde. Mehrere KollegInnen aus meinem jetzigen Team haben über lange Zeit mit ihm zusammengearbeitet und sind auch deshalb ebenfalls sehr traurig. Als Abgeordneter der letzten und freigewählten Volkskammer sowie als Mitglied des Deutschen Bundestages hat Ilja - nach einem Unfall vor 55 Jahren selbst auf einen Rollstuhl angewiesen - sich insbesondere für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen und Barrierefreiheit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens eingesetzt, und er war auch viele Jahre engagiertes Mitglied des Parteivorstandes der LINKEN. Menschen wie ihn gibt es heute in der Partei leider zu wenige. Umso mehr schmerzt der Verlust! Wenn es ihm gesundheitlich möglich gewesen wäre, hätte Ilja ganz sicher auch an den aktuellen Protesten gegen die unsoziale Politik der Ampel-Regierung teilgenommen, die gerade für die Schwächsten in der Gesellschaft durch die immer höheren Preise für Energie und Lebensmittel zunehmend existenzbedrohend wird. Dass wir als LINKE deshalb zu einer Kundgebung in Leipzig aufgerufen haben, war absolut richtig, und ich bin sehr froh, dass mehrere tausend Menschen daran teilgenommen haben und es den Rechten nicht gelungen ist, die Veranstaltung für ihre Zwecke zu vereinnahmen,

meint Ihr/Euer

Heißer Herbst gegen soziale Kälte!

Zur Kundgebung am 5. September auf den Leipziger Augustusplatz „Heißen Herbst gegen sozialen Kälte!“ und einer anschließenden Demonstration riefen der Leipziger Abgeordnete Sören Pellmann und die Bundestagsfraktion DIE LINKE auf. Über 5.000 Menschen kamen. In ihren Reden betonten Pellmann, die Fraktionsvorsitzende Amira Mohamed Ali, Gregor Gysi sowie der Parteivorsitzende Martin Schirdewan, dass Deutschland vor den größten sozialen Verwerfungen seit Jahrzehnten steht. Deshalb wird DIE LINKE — auch gemeinsam mit Gewerkschaften, sozialen Verbänden und Initiativen — den sozialen Protest in Leipzig und in den kommenden Wochen auch in vielen anderen Kommunen auf die Straße tragen! Natürlich stand das auch im Mittelpunkt aller Reden der Abgeordneten der LINKEN in dieser Woche, in der im Parlament der Haushaltsplan 2023 beraten wurde. Dabei wurden wiederholt die Vorschläge der LINKEN gegen den Teuer-Wahnsinn der Bundesregierung vorgebracht.

(Foto: Olaf Krostitz)

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN
(Auswahl)

15.09.

09:30-12:00 Uhr
Neustadt, Marktplatz
13:00-14:00 Uhr
Stolpen, Busbahnhof
16.09.
10:00-12:00 Uhr
Königstein, Reißiger Platz
15:00-17:00 Uhr
Pirna, Dohnaischer Platz
18:00-20:00 Uhr
Heidenau, Pl. der Freiheit

*

17.09., 14:00 Uhr
Fest zum 25. Jubiläum Ein Haus für Viele(s) e.V.
Meißen

*

18.09.
Finale Basketball-EM
Berlin, Mercedes-Benz-Arena

*

19.09. — 23.09.
Sitzungswoche,
Berlin, Bundestag

*

19.09.
Beratung der sportpolitischen Sprecher*innen der LINKEN aus Landtagen und Bundestag
Berlin, Bundestag

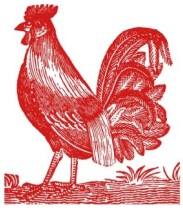
*

26.09.— 30.09.
Sitzungswoche
Berlin, Bundestag

*

26.09., 13:00-15:30 Uhr
Öffentliche Anhörung Sportausschuss zum Thema Sportgroßveranstaltungen

Innenministerium spart an falschen Stellen



Vom 5. bis 9. September fand die erste Debatte des Bundeshaushaltes 2023 im Bundestag statt. Nach den Beratungen in den Ausschüssen ist die abschließende Lesung in der Woche ab 21. November geplant. Die Sparanforderungen des Finanzministers gehen auch am Haushalt des Bundesinnenministeriums (BMI) nicht spurlos vorüber. Insgesamt sieht der Entwurf Minderausgaben von 2,2 Mrd. Euro vor, das entspricht -14,7 %. Vergleicht man das mit dem Haushalt 2019, ergibt sich ein Plus von 1,5 Mrd. Euro. Damit sollen vor allem die Sicherheitsbehörden personell weiter massiv aufgerüstet werden. Andererseits gibt es erhebliche Mittelkürzungen, zum Beispiel beim THW und hier vor allem zulasten des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz und einer modernen technischen Ausstattung. Das ist – so André Hahn in seiner Rede - angesichts des offenbar weiter steigenden Risikos von regelmäßig wiederkehrenden Katastrophenlagen eine unverantwortliche Politik. Während sich die Bundesministerin Nancy Faeser (SPD) und die Koalitionsfraktionen selbst lobten, kritisierte André Hahn für DIE LINKE, dass das BMI mit dem Haushaltsentwurf seiner Verantwortung nicht in allen Bereichen gerecht wird.

Das betrifft auch den Sport. Während der Bund Sportgroßveranstaltungen wie die European Championships, die Fußball-Europameisterschaft 2024 und das Militärsportfest Invictus-Games mit zig Millionen Euro unterstützt, warten die 90.000 Sportvereine, die für den Schulsport und Schwimmunterricht Verantwortlichen, die Betreiber von Fitnessstudios oder Gesundheitssporteinrichtungen bislang vergeblich auf Unterstützung, um zu verhindern, dass wegen der Energieknappheit und der schon jetzt spürbaren Preissteigerungen nicht wieder Schwimmbäder und Sportstätten geschlossen werden wie schon in der Corona-Pandemie. In den drei Entlastungspäckchen der Bundesregierung kommt der Sport wieder einmal nicht vor. Und statt endlich dem Sanierungsstau bei den Sportstätten und Schwimmbädern mit einem überfälligen vierten Goldenen Plan Sport zu begegnen, will die Bundesregierung die schon jetzt viel zu mickrigen Förderprogramme des Bundes 2023 „abfinanzieren“, sprich abschaffen.

Zu Besuch bei der LINKEN in Weißwasser

Unmittelbar vor dem Weltfriedenstag war André Hahn auf Einladung des Kreisverbandes der LINKEN Görlitz wieder mal zu Gast in Weißwasser. An einem Info-Stand protestierten sie gegen den verbrecherischen Krieg Russlands gegen die Ukraine, aber auch gegen die verfehlte Politik von Bundesregierung und NATO.

Am Nachmittag folgte eine von der linken Landtagsabgeordneten Antonia Mertsching moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Sport und Politik“. Mit auf dem Podium waren Dirk Rohrbach, Geschäftsführer des regionalen und sehr traditionsreichen Eishockey-Vereins Lausitzer Füchse sowie der Oberbürgermeister von Weißwasser, Torsten Pötzsch. Themen waren u.a. der Zustand der Sportstätten und Schwimmbäder, die abnehmende Schwimmfähigkeit bei Grundschülern, steigende Gebühren für die Sportstättennutzung, die unzureichende kommunale Finanzausstattung seitens des Landes Sachsen, die Zukunftspläne für das Eishockey in Weißwasser, die Förderung des Spitzensports, die Fußball-WM in Katar und eine eventuelle deutsche Bewerbung um die Austragung Olympischer Spiele. Allein die Aufzählung der Themen lässt erahnen, dass es eine spannende Diskussion war.

www.andre-hahn.eu

IN KÜRZE

Die Teilnahme von Mitgliedern der Bundesregierung an Sportveranstaltungen spiegelt die Vielfalt des Sports in keiner Weise wieder. Laut Auskunft aus dem BMI auf Anfrage von André Hahn wurden vor allem Fußballspiele besucht. So flog Ministerin Nancy Faeser (SPD) innerhalb weniger Tage drei Mal auf Kosten der Steuerzahler nach London, um die Spiele der deutschen Nationalmannschaft der Frauen bei der Europameisterschaft live im Stadion zu sehen.

*

Die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage von André Hahn macht deutlich, dass dort für die spezifischen Probleme der gehörlosen Menschen kein wirkliches Problembewusstsein vorhanden ist. Obwohl der Gehörlosensportverband (DGSV) dem Innenministerium die bestehenden Schwierigkeiten sehr verständlich dargelegt hat, gibt es keine finanzielle Unterstützung für die Kommunikation gehörloser Sportler*innen. Das führt zu massiven Behinderungen dieser Sportler*innen sowie ihrer Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Sportfunktionäre. Hahn schlägt deshalb einen Runden Tisch mit dem DGSV, dem BMI und BMAS sowie Vertretern des Sportausschusses vor.

*

André Hahn
bei Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Redaktionsschluss: 12.09.2022
Redaktion: André Nowak

Portraitfoto Seite 1: DBT Stella von Salden